




Infoveranstaltung 1
30.10.2023, 19 Uhr
Kantonsschule Heerbrugg

Infoveranstaltung 2
02.11.2023, 19 Uhr
Sportzentrum Aegeten

Eine neue Eishalle für das Rheintal

Wir sagen JA, weil Sport- und
Freizeiterlebnisse verbinden

A group of four people (three men and one woman) are sitting on a set of concrete steps in front of a modern building with large glass windows and concrete columns. The man on the far left is wearing a blue suit jacket and a light blue shirt. The man in the middle is wearing a dark blue suit jacket and a light blue shirt. The woman in the back is wearing a white sweater and black pants. The man on the far right is wearing a brown jacket and a dark blue shirt. They are all smiling and looking towards the camera. The building behind them has a modern architectural style with concrete pillars and large glass panels. The sky is overcast.

Von links nach rechts:

Bruno Seelos, Widnau

Christian Sepin, Au

Shaleen Mastroberardino, Berneck

Ralph Lehner, Diepoldsau

Vorwort

Die Kunsteisbahn KEB wird als Zweckverband von den Gemeinden Au, Berneck, Diepoldsau und Widnau gemeinsam betrieben. Sie ist unser Beitrag an ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot im Rheintal.

Sehr geehrte Damen und Herren

Die vor 50 Jahren erstellte Eishalle entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und birgt Sicherheitsrisiken, weshalb der Kanton St.Gallen bzw. das Amt für Umwelt (AfU) im Herbst 2022 die Ausserbetriebnahme angeordnet hat.

Bau- und anlagentechnische Abklärungen haben gezeigt, dass eine Sanierung nicht sinnvoll ist. Deshalb haben die Gemeinderäte der Zweckverbands-gemeinden beschlossen, einen Ersatzneubau zu realisieren. So investieren wir nachhaltig und mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis. Ohne Ersatzneubau muss die einzige Eishalle in der Region abgebrochen werden.

Damit der Kanton bzw. das AfU den vorübergehenden Weiterbetrieb der Eishalle bis zum Ersatzneubau gutheisst, muss bereits am 19. November 2023 auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie über den Baukredit entschieden werden.

Damit auch bei uns im Rheintal weiterhin eine Anlage für den beliebten Eissport zur Verfügung steht, braucht es in allen vier Zweckverbands-gemeinden ein JA zum Baukredit.

Gerne laden wir Sie zu einer unserer beiden Informationsveranstaltungen ein.

Wegen eines allfälligen 2. Wahlgangs für den Ständerat werden die Abstimmungsunterlagen für den Abstimmungssonntag vom 19. November 2023 sehr kurzfristig zugestellt. Deshalb finden Sie die wichtigsten Informationen zur Kreditabstimmung zum Ersatzneubau der Eishalle schon vorab in diesem Faktenblatt.

Wir danken Ihnen für ein überzeugtes JA für den Eissport im Rheintal.

Gemeindepräsidentin von Berneck
Gemeindepräsidenten von Au, Diepoldsau und Widnau

Wir sagen JA, weil wir alle profitieren



Gemeinsam im Zweckverband wollen die Gemeinden Au, Berneck, Diepoldsau und Widnau auch der nächsten Generation und der ganzen Region den Zugang zum beliebten Eissport ermöglichen. Während die anderen Rheintaler Gemeinden Hallenbäder betreiben, haben die Mittelrheintaler Gemeinden bisher die Eishalle finanziert. Mit einem gemeinsamen JA zum Ersatzneubau steuern wir weiterhin unseren Teil zum Erhalt eines vielfältigen regionalen Sport- und Freizeitangebots bei – dies während zehn Monaten im Jahr. Es ergibt Sinn, grosse Sportinfrastrukturen über die Gemeindegrenzen hinweg zu planen und zu betreiben. Für uns alle!

Kostenintensive und betrieblich anspruchsvolle Aufgaben lösen die Gemeinden gemeinsam im Verbund. Das ist auch bei Sportanlagen der Fall, wenn sie einem regionalen Zielpublikum dienen.

**Riet
Balgach**
Baukosten
13.5 Mio. Franken
2021



**aquaRii
Altstätten**
Baukosten
23 Mio. Franken
2020

Bildstöckli
Oberriet



Weier
Berneck



Schwimmbad
Rheineck



Strandbad
Bruggerhorn



**Eishalle
Rheintal**
Gepl. Baukosten
24 Mio. Franken
2023

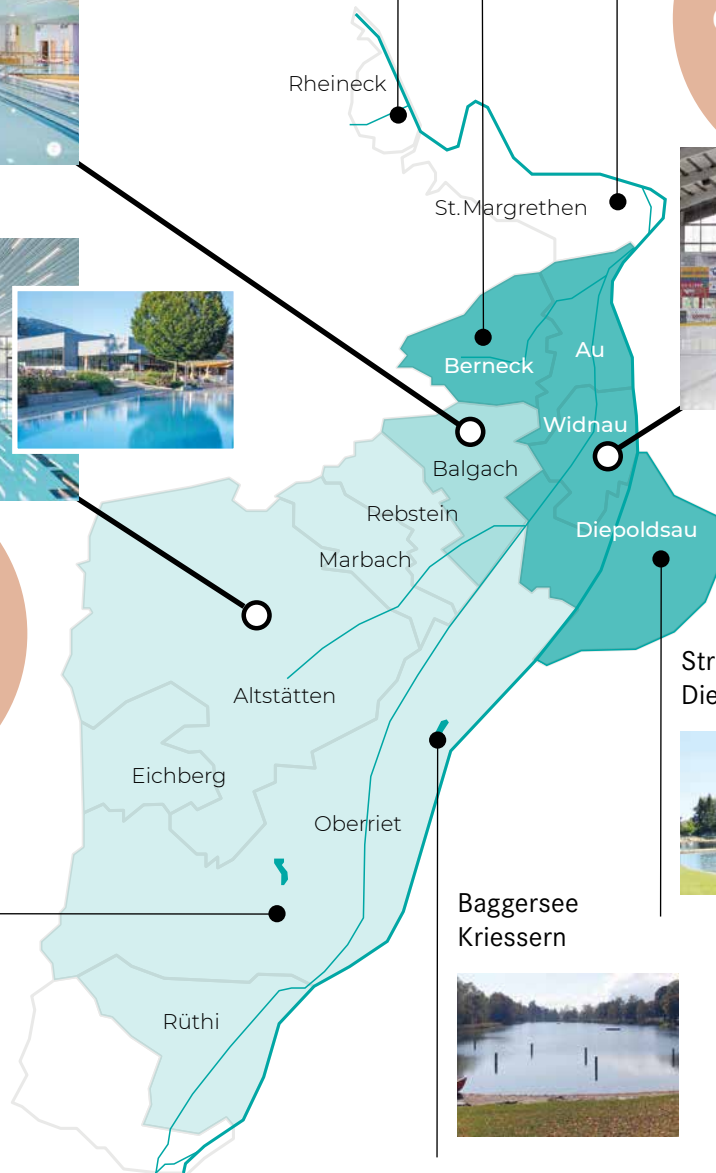


Freibad
Aegeten

Strandbad
Diepoldsau



Baggersee
Kriessern



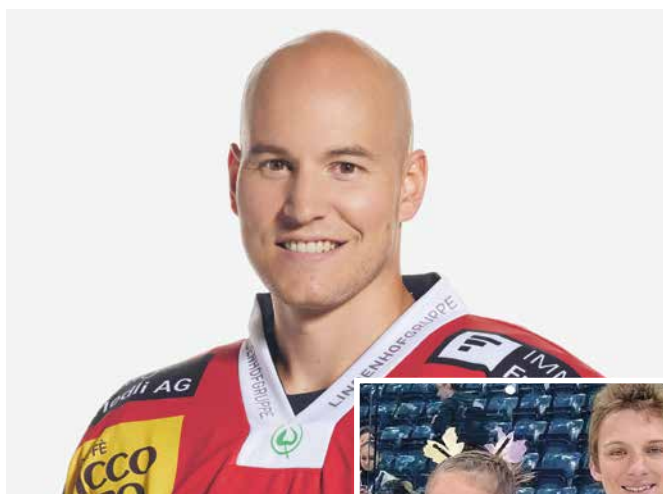
- Trägergemeinden ZV Hallenbad Oberes Rheintal
- Politische Gemeinde Balgach
- Trägergemeinden ZV Kunsteisbahn Rheintal

Wir sagen JA, weil wir gerne hier leben



Unsere Eishalle mit überregionaler Ausstrahlung ist ein Begegnungsort für aktive Sportlerinnen und Sportler und für ein begeistertes Publikum. Sie ist mit dem Schlittschuhclub Rheintal SCR und dem Eislaufverein Mittelrheintal EVM die «Heimat» von zwei regionalen Eissportvereinen, die mit ihrer Jugendarbeit und ihren vielfältigen Angeboten einen wichtigen Beitrag zu unserer lebendigen Gemeinschaft leisten. Die Eishalle nutzen auch Schulen aus der ganzen Region, die sich im Eissport üben. Und der öffentliche Eislauf ist beliebt bei Familien und allen, die für Spiel und Spass aufs Eis gehen!

Ramon Untersander 535 Einsätze in der Nati A sowie 85 Einsätze in der Eishockey-Nationalmannschaft



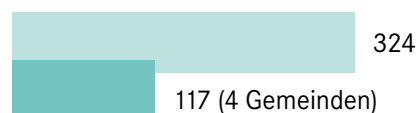
Marie Louise Leupold/Christof Michael Steger Schweizer Meistertitel im Eistanz, 2012

Sport

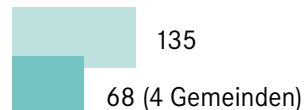
Die Eishalle ist der Identitätsanker für den Eissport im Rheintal, der durch die beiden «Hausvereine» – den Eislaufverein Mittelrheintal EVM und den Schlittschuhclub Rheintal SCR – repräsentiert wird. In der Eishalle finden jedoch nicht nur sportliche Aktivitäten statt. Als Ort des Miteinanders fördert die Eishalle das Gefühl der Zugehörigkeit und der Gemeinschaft; sie stärkt die Identität der Vereine und der Region.

Mitgliederzahlen

SC Rheintal



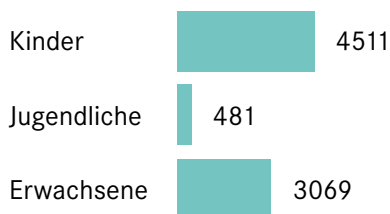
Eislaufverein Mittelrheintal Widnau



Freizeit

Sei es im Eiskindergarten, beim Schulsport, beim eleganten Eistanz, beim Senioren-Synchronskating oder beim dynamischen Eishockey. Unsere Eishalle zieht jedes Jahr viele Menschen an.

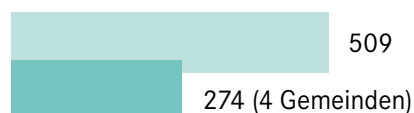
Besucherzahlen öffentlicher Eislauf Saison 2022/23 (Okt. bis Feb.)



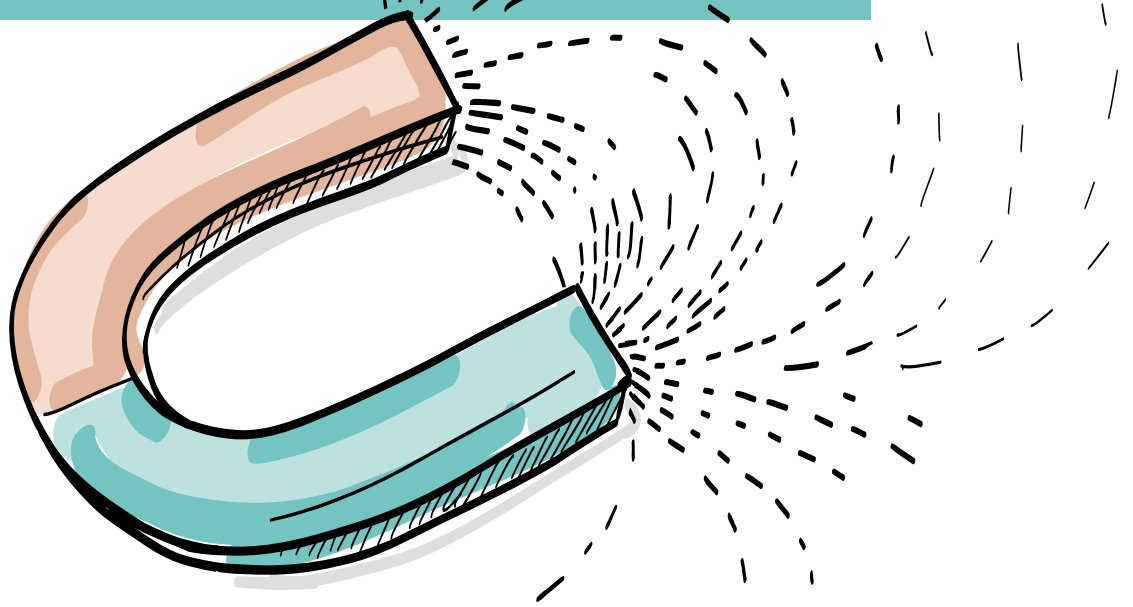
Schule

Die Eissporttradition soll im Rheintal fortgeführt werden. Den zukünftigen Generationen wird damit auch die Möglichkeit geboten, bereits als Junge Spass auf dem Eis zu haben oder Einblicke in den Eissport zu gewinnen.

Gebuchte Sportlektionen



Wir sagen JA, weil wir attraktiv bleiben wollen



Die Eishalle trägt dazu bei, dass das Sport- und Freizeitangebot im Rheintal attraktiv bleibt. Dies unterstützt die Bemühungen regionaler Arbeitgeber, gut ausgebildete Fachkräfte und ihre Familien vom Rheintal als idealen Lebens- und Wirtschaftsraum zu überzeugen. Während der eisfreien Zeit wertet die modernisierte Infrastruktur unseren Wirtschaftsstandort auf, denn grössere Unternehmen wollen ihre Generalversammlungen weiterhin hier abhalten. Die Eishalle ist somit attraktiv für Arbeitgebende und Arbeitnehmende in der Region. Für uns alle!



Wirtschaftsstandort Rheintal

Das St. Galler Rheintal ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort, speziell für Hightech-Unternehmen. Dass es sich hier auch sehr gut lebt, zwischen Alpstein und Bodensee, mit einer erstklassigen Infrastruktur und mit besten Verbindungen in den europäischen Metropolitanraum, wird aber immer noch zu wenig wertgeschätzt. Der Ersatzneubau der Eishalle trägt dazu bei, dass das Sport- und Freizeitangebot im Rheintal attraktiv bleibt. Dies ist ein Mehrwert für die «Einheimischen», aber auch ein Plus für die Fachkräfte, die hier dringend gebraucht werden und mit ihren Familien hier angenehm leben und wohnen wollen.

Eishalle als GV-Standort

In der eisfreien Zeit soll die Eishalle – wie bisher – für Veranstaltungen wie die Generalversammlungen grosser lokaler Unternehmen zur Verfügung stehen. Entsprechende Leitungen und wichtige Vorrichtungen für Audio- und Videotechnik werden erstellt.

Arbeitsstätten im Wahlkreis Rheintal

Grössenklassen

| | |
|-----------------|-------------|
| KMU (bis 249) | 5549 |
| Grosse (ab 250) | 8 |
| Total | 5557 |

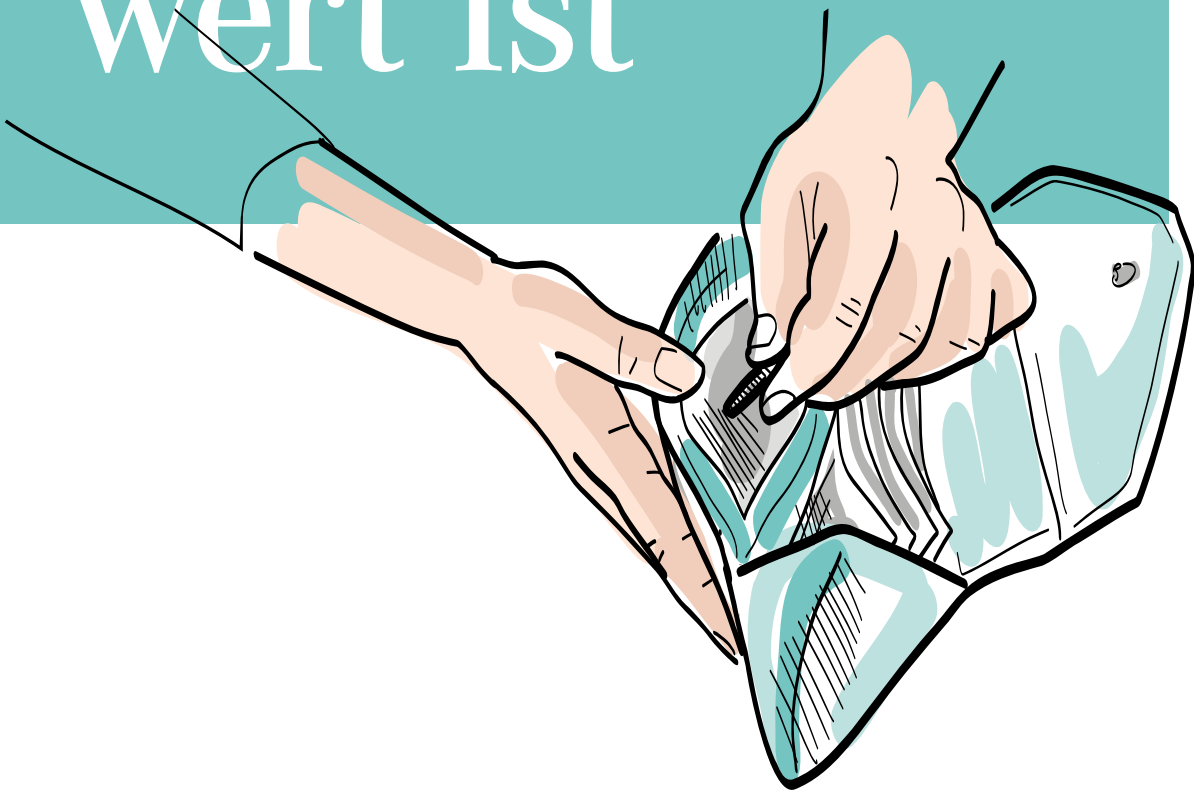
Wirtschaftssektoren

| | |
|-------------------|-------------|
| Primärer Sektor | 357 |
| Sekundärer Sektor | 1206 |
| Tertiärer Sektor | 3994 |
| Total | 5557 |

Quelle: Bundesamt für Statistik
Arbeitsstätten 2021, publiziert am 24.08.2023



Wir sagen JA, weil es uns das wert ist



Die neue Eishalle erfüllt alle aktuellen Umwelt- und Sicherheitsvorschriften und es wird auch auf erneuerbare Energiequellen gesetzt. Das ist uns wichtig. Mit dem Ersatzneubau erreichen wir das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis. Mit einer modernen Infrastruktur sinken auch die Unterhaltskosten und es wird eine Finanzierung mit einer kaum spürbaren Zusatzbelastung zugelassen. Das ist es uns wert. Für einen Ort der Begegnung und Nutzung für alle!

Nachhaltige Bauweise

Der Ersatzneubau der Eishalle muss alle aktuellen Umwelt- und Sicherheitsvorschriften erfüllen und er wird mit erneuerbarer Energie betrieben. Bei der Konzeption der technischen Anlagen wird auf das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis geachtet und es werden alle möglichen Synergien mit den Sportanlagen der Gemeinde Widnau genutzt, um die Betriebs- und Unterhaltskosten tief zu halten.



Mein Beitrag

Beispiel: Bei einer Staats- und Gemeindesteuerrechnung von 6'500 Franken im Jahr macht ein Steuerprozent rund 36 Franken aus. Bei einer Staats- und Gemeindesteuerrechnung von 13'000 Franken wären es 72 Franken im Jahr.

Finanzierung

Die Baukosten für den Ersatzneubau werden aufgrund der Machbarkeitsstudie auf rund 24 Mio. Franken geschätzt. Dabei übernimmt jede Zweckverbandsgemeinde einen Anteil der Baukosten nach Einwohnerzahl.

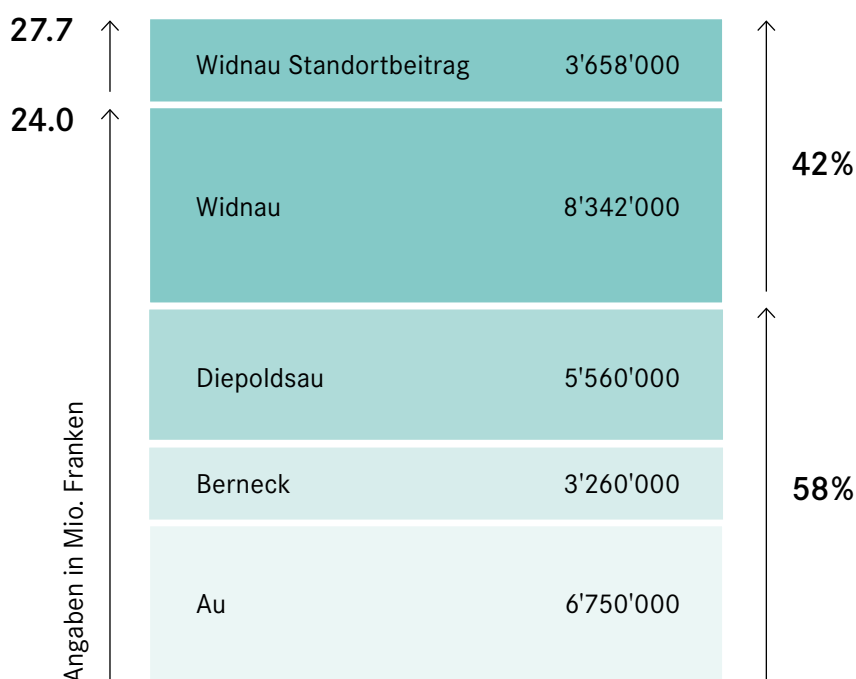
Die Kosten für die Anlagenteile, die der Gemeinde Widnau dienen, übernimmt die Standortgemeinde. Die Kosten für gemeinsam genutzte Räume (Eingangsbereich, Gastronomie, Technikräume usw.) werden geteilt. Die Standortgemeinde Widnau beteiligt sich somit mit 3 Mio. Franken hälftig an den Kosten von 6 Mio. Franken für die gemeinsam genutzten Räume und bezahlt 700'000 Franken für die von ihr allein genutzten Räume. Sie trägt somit insgesamt zusätzliche Kosten von rund 3.7 Mio. Franken.

Die Finanzierung der gemeinsamen Baukosten von rund 24 Mio. Franken für den Ersatzneubau der Eishalle belastet das Budget der Zweckverbandsgemeinden mit je rund einem Steuerprozent. Angesichts der prognostizierten Zunahme der Steuerkraft in den kommenden Jahren wird diese finanzielle Belastung für die beteiligten Gemeinden tragbar sein.

Baukostenanteile in Franken und Prozenten

Der Ersatzneubau wird in erster Linie dem Eissport dienen. Auf eine Multifunktionalität, das heisst, dass die Eishalle auch während der Eissaison für Veranstaltungen oder für andere (Sport-)Events umgerüstet werden kann, wird wegen der dafür notwendigen zusätzlichen bautechnischen und räumlichen Anforderung sowie der entsprechenden Mehrkosten verzichtet.

Das bedeutet für die vier Zweckverbandsgemeinden folgende Baukosten und Abschreibungen pro Jahr bei einer Abschreibungsdauer von 35 Jahren:



Für Widnau als Standortgemeinde bedingt der Ersatzneubau zusätzliche Investitionen von rund 3.7 Mio. Franken. Widnau finanziert damit 12 Mio. Franken oder 42 Prozent am gesamten Investitionsvolumen von rund 28 Mio. Franken (24 Mio. + 3.7 Mio. Franken). Die Investitionen für den Ersatzneubau werden über 35 Jahre abgeschrieben.

Abstimmungs- empfehlung

Die Gemeinderäte von Au, Berneck, Diepoldsau und Widnau empfehlen Ihnen, sehr geehrte Stimmberechtigte, dem Baukredit für den Ersatzneubau der Eishalle zuzustimmen und ein JA in die Urne zu legen.

Konsequenzen des Abstimmungsentscheids



Bei einem positiven Abstimmungsergebnis wird der Zweckverband die Ausarbeitung des Bauprojekts in die Hand nehmen. Nach Bauaufgabe und Baubewilligung wird mit einem Baubeginn 2025/26 gerechnet. Die Inbetriebnahme der neuen Eishalle wäre für 2026/27 vorgesehen.



Bei einem negativen Abstimmungsergebnis wird auf Saisonschluss im Frühjahr 2024 die Schliessung der Eishalle aus Sicherheitsgründen erfolgen. Der Zweckverband ist verpflichtet, die alte Eishalle und die Anlagen sachgerecht abzurechen.

Fragen und Antworten

Fragen und Antworten zur Urnenabstimmung am 19. November 2023
in den Zweckverbandsgemeinden Au, Berneck, Diepoldsau und Widnau
über den Kredit für einen Ersatzneubau der Eishalle.

Warum stimmen wir bereits auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie über den Kredit für den Ersatzneubau der Eishalle ab?

Der Kanton St.Gallen bzw. das Amt für Umwelt (AfU) hat aufgrund eines Audits im Sommer 2022 das bestehende Kühlsystem als Sicherheitsrisiko eingestuft und die Schliessung der Halle verfügt. Der Zweckverband hat gegen die sofortige Schliessung rekuriert. In Einigungsverhandlungen hat das AfU aufgrund der Umsetzung von Sofortmassnahmen überhaupt erlaubt, die Saison 2023/24 diesen August zu eröffnen. Die Kreditabstimmung am 19. November 2023 ist eine eigentliche Grundsatzabstimmung über die Zukunft des Eissports im Rheintal: Einerseits wird mit diesem Vorgehen verhindert, dass bei einem negativen Entscheid das in detaillierte Planungsarbeiten vorinvestierte Geld verloren geht, andererseits verlangt das AfU einen definitiven Bauentscheid, damit es den befristeten Weiterbetrieb der Eisbahn über die Saison 2023/24 hinaus mit Auflagen erlaubt.

Müssen alle vier Zweckverbandsgemeinden dem Kredit über ihren Investitionsanteil zustimmen?

Ja, gemäss Zweckverbandsvereinbarung ist die Zustimmung aller vier beteiligten Gemeinden notwendig.

Warum findet die Kreditabstimmung nur in Au, Berneck, Diepoldsau und Widnau statt?

Diese vier Gemeinden haben im Jahr 2003 die illiquide Genossenschaft Kunsteisbahn Mittelrheinthal und damit die Eishalle in einer «Auffanglösung» gerettet. Sie haben einen Zweckverband gegründet und die Eishalle gemeinsam übernommen. Der Zweckverband hat mit der Standortgemeinde Widnau eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Diese führt den operativen Betrieb nun seit 20 Jahren.

Warum wird der Zweckverband nicht erweitert?

Im Rheintal sind die Verantwortlichkeiten für die grossen überkommunalen und regionalen Sportanlagen fair verteilt. Balgach betreibt und finanziert allein das Hallenbad, das soeben grundsaniiert wurde. Die Oberrheinthalen Gemeinden betreiben – ebenfalls in einem Zweckverband – den kürzlich rundum erneuerten Bäderpark in Altstätten. Mit der Eishalle in Widnau leisten die Mittelrheinthalen Gemeinden ihren Beitrag an das attraktive Angebot an Sportstätten im Rheintal.

Warum kann die Eishalle nicht saniert werden?

2020/21 hat der Verwaltungsrat des Zweckverbands zur Zukunftssicherung der Eishalle eine Sanierungsstudie in Auftrag gegeben. Die Fachingenieure haben festgestellt, dass auch mit einer Sanierung erhebliche bauliche, betriebliche und anlagentechnische Defizite nicht behoben werden können. Wegen des schlechten Kosten-Nutzen-Verhältnisses einer Sanierung haben die Fachleute dringend empfohlen, einen Ersatzneubau in Erwägung zu ziehen.

Warum ist der Neubau so teuer?

Die vorliegende Kostenschätzung umfasst einen Ersatzneubau mit dem heutigen Raumangebot. Die umweltrechtlichen, energie- und bautechnischen Vorgaben für den Bau einer Eishalle sind heutzutage sehr streng und mit den Verhältnissen zur Zeit des Baus der bestehenden Eishalle vor 50 Jahren nicht vergleichbar. Die Kostenschätzung für den Ersatzneubau wurde von den spezialisierten Fachplanern auf der Grundlage von Vergleichszahlen von Eishallen-Neubauten gemacht, die in den letzten Jahren in der Schweiz erstellt wurden. Auf diesem Planungsstand ist von einer Unsicherheit von ± 25 Prozent gemessen am Baukostenindex von April 2022 auszugehen.

Wurden andere Standorte im (Mittel-)Rheintal für den Neubau einer Eishalle geprüft?

Eine Umfrage und Evaluation bei den anderen Rheintaler Gemeinden hat gezeigt, dass der bisherige Standort für einen Ersatzneubau alternative Vorteile hat. So z. B. die optimale Verkehrsanbindung (künftig auch mit dem Ortsbus), Parkierungsmöglichkeiten, Gastronomie, sportliche Umgebungsattraktivität und betriebliche Synergien. Zudem stellt die Gemeinde Widnau das Baurecht (nach wie vor) kostenlos zur Verfügung.

Wie wird der Ersatzneubau aussehen?

Aufgrund der Machbarkeitsstudie sind die Ausmasse und das Raumprogramm bekannt. Aufträge für die detaillierte Ausarbeitung des Projekts sind nicht erteilt. Sie werden erst dann ausgeschrieben, wenn die Zweckverbandsgemeinden den Kreditbeschluss genehmigt haben.

Warum gibt es keine Multifunktionshalle?

Eine Multifunktionsnutzung bedeutet, dass auch während der Eissaison die Eishalle schnell und perfekt für andere Nutzungen und (Sport-)Events umgerüstet werden kann. Solche Hallen sind bedeutend teurer als einfache Eishallen oder einfache Mehrzweckhallen, weil sie erhöhte bautechnische und räumliche Voraussetzungen erfüllen müssen. Der Verwaltungsrat und die Gemeinderäte der Zweckverbandsgemeinden haben deshalb auf die Multifunktionsoption verzichtet.

Kann die neue Eishalle in der eisfreien Zeit genutzt werden, z. B. für Firmenveranstaltungen?

In der eisfreien Zeit ist die Nutzung für Firmenveranstaltungen möglich. Die Eishalle wird mit den entsprechenden Leitungen für audio-visuelle Hilfsmittel ausgestattet, die für solche Anlässe notwendig sind.

Bei einem JA in allen Zweckverbandsgemeinden: Wann erfolgt der Baustart und wie lang ist die Bauzeit?

Gerechnet wird mit einer Planungsdauer von rund 1,5 Jahren und einer Bauzeit von rund 18 Monaten.

Wie organisieren sich die «Hausvereine», der Eislaufverein EVM und der Schlittschuhclub Rheintal SCR, während der Bauzeit? Gibt es ein Provisorium?

Nein, es gibt kein Provisorium. Beide Vereine werden ihren Trainingsbetrieb reduzieren und auf Anlagen z. B. in Vorarlberg, Herisau oder Chur ausweichen müssen. Die rund 8'000 Eissportlerinnen und Eissportler, die während der Saison den öffentlichen Eislauf nutzen, müssen sich dann leider auch nach Alternativen umsehen.

Wird die Gemeinde Widnau den Leistungsauftrag für Betrieb und Unterhalt auch für den Ersatzneubau weiterhin übernehmen?

Ja, der Leistungsauftrag generiert Synergien, von denen beide Partner profitieren. Das ist eine Win-win-Situation, die sowohl den Sportanlagen Widnau als auch der Eisbahn einen kostengünstigeren Betrieb ermöglicht.

Warum können die Widnauer Stimmberechtigten nur über einen Kredit abstimmen, obwohl sie damit auch Räume für die alleinige und die gemeinsame Nutzung (mit-) finanzieren?

Ohne Ersatzneubau ist die räumliche Optimierung für das Sportzentrum Widnau nicht möglich, und ohne die baulichen Ergänzungen der Anlagenteile der Gemeinde Widnau kann der Ersatzneubau der Eishalle nicht optimal konzipiert werden. In diesem Sinn sind die Zusatzinvestitionen von Widnau an den Baukredit des Zweckverbands gebunden.

Was passiert, wenn eine oder mehrere Gemeinden an der Urnenabstimmung vom 19. November 2023 NEIN sagen zum Kredit?

Dann kann der Ersatzneubau der Eishalle nicht realisiert werden und das AfU verfügt die Stilllegung der Kühlanlage: Die bestehende Eishalle wird nach Saisonende 2023/24 geschlossen. Der Zweckverband ist in der Folge verpflichtet, Bau und Anlagen sauber und gesetzeskonform rückzubauen.



Infoveranstaltung 1
30.10.2023, 19 Uhr
Kantonsschule Heerbrugg

Infoveranstaltung 2
02.11.2023, 19 Uhr
Sportzentrum Aegeten